



Die Verschiebefalle

Dieses Verschieben ist eine weit verbreitete Falle. Dieses Morgens im Unterricht lieber Spaß haben“, sich gedanklich ausklinken und immer wieder den verrückten Vorsatz haben, der nie klappt: das alles schnell am Nachmittag nachzulesen, zu verstehen und damit zu lernen. Weil es ja noch viele Stunden bis zum Nachmittag sind, kann man sich das immer gut vorstellen. In der Vorstellung ist dieses Lernen zu Hause auch verrückterweise sehr angenehm. In der Realität weiß es aber jeder: Einfach Quatsch. Wer am Morgen nicht viel mitnimmt, sollte sich einfach nichts vormachen. Der Nachmittag ist nur eine Ausrede. Schulprofis nutzen die über 1000 Stunden im Jahr, die man als Schüler/in von Berufs wegen im Unterricht sitzt, um das selbe Prinzip umzusetzen wie beim Bahnhofskonzept im Flügelverleih. www.fluegelverleih-am-faust.de
Wer um seine Leistungen wirklich kämpft, der gewinnt auch. Außer man

Verrückt, oder? Dass so viele versetzungsgefährdete Schüler/innen das Naheliegendste nicht tun:
Im Unterricht aufzupassen.



ist auf der völlig falschen Schule. Und dann ist ein Schulwechsel einfach auch nichts Schlimmes. Doch bevor man Nachhilfe, Sitzenbleiben oder gar Schulwechsel ins Auge fasst, sollte man bitte erst einmal seinen Vormittag anschauen. Wenn er ausbaufähig ist, sprich, wenn man mehr und besser auspassen kann, dann sollte man dies doch bitteschön einfach tun. Es ist tatsächlich sehr vernünftig und eigentlich auch - so ganz unter uns - wirklich cool. Gut sein wollen: Echt voll cool. Aber psssst!!!
Muss ja nicht jeder wissen. :-)